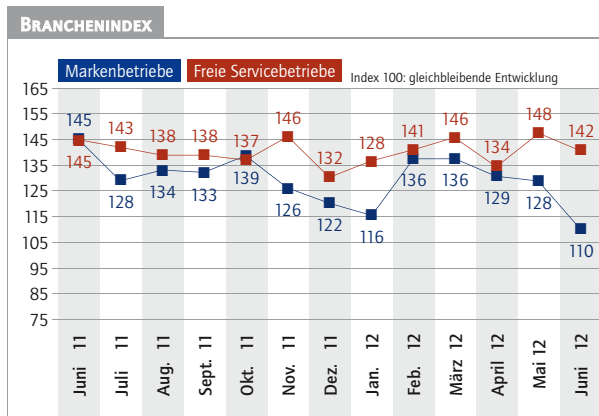




Juni 2012

Gedämpfte Konjunktur

Gut die Hälfte der markengebundenen Kfz-Betriebe verbuchte sinkende Neuwagenumsätze



kfz-betrieb

Die Indices der markengebundenen und freien Kfz-Betriebe sanken auf 110 beziehungsweise 142 Punkte. Während der Index der Fabrikatsbetriebe den schlechtesten Wert der letzten zwölf Monate erreichte, lag der der Freien Werkstätten nur knapp unter dem guten Vorjahresergebnis. Das bedeutet, dass die fabrikatsunabhängigen Betriebsinhaber zufriedener sind als ihre vertragsgebundenen Kollegen.

Quelle: BBE Automotive/Kfz-betrieb

Jeder fünfte Fabrikathändler beurteilt die wirtschaftliche Situation der Kfz-Branche als „schlecht“. Ende Mai waren es lediglich zehn Prozent der Unternehmer, die mit der Branchenkonjunktur nicht zufrieden waren. Ergebnis: Der Indexwert der vertragsgebundenen Kfz-Betriebe sank im Juni um 18 Punkte und erreichte mit 110 Punkten das schlechteste Ergebnis in den letzten zwölf Monaten.

Einen Grund für die gedämpfte Branchenkonjunktur liefert der Umsatzeinbruch im Neuwagenumsatz: 53 Prozent der Händler erzielten im Verkauf von fabrikneuen Autos niedrigere Erlöse als im vergleichbaren Vorjahresmonat. Besonders hart hat es die Mehrheit der Fabrikathändler im Osten Deutschlands getroffen: Hier waren es sogar 60 Prozent, die sinkende Neuwagenumsätze verbuchten.

Auch die Prognosen der befragten Händler sind eher gedämpft: 36 Prozent der Vertragspartner der Automobilhersteller und Importeure rechnen mit sinkenden Erlösen. Nur 13 Prozent erwarten bis

Die Stimmung ist gesunken

Dr. Hermann Frohnhaus,
Sprecher des Vorstands der BDK



Laut dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden sanken die Umsätze des deutschen Kraftfahrzeuggewerbes im ersten Quartal 2012. Die Branche erwirtschaftete 0,9 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Absolute Zahlen lieferte die Statistik jedoch nicht. Die gegenwärtige Einschätzung der markengebundenen Autohäuser und freien Servicebetriebe zur Lage des eigenen Betriebs und der Branche spiegelt das Ergebnis wider: Die Stimmung ist gesunken. Die Vertragshändler erwarten in den kommenden Sommermonaten rückgängige Umsätze im Fahrzeuggeschäft und in den Werkstätten. Die Inhaber von Freien Werkstätten hingegen rechnen mit einer leichten Steigerung im Bereich Gebrauchtwagen und mit sinkenden Umsätzen im Kundendienst.

Foto: Archiv

Ende Juli höhere Neuwagenumsätze gegenüber dem Vorjahresmonat.

Besser als im Verkauf von neuen Fahrzeugen entwickelten sich die Serviceerlöse: Ein Viertel der Markenbetriebe erwirtschaftete höhere und gut die Hälfte stabile Umsätze im Werkstattgeschäft. Besonders gut lief es in den Betrieben, die deutsche Premiumautos wie die von Mercedes-Benz, BMW oder Audi warten und reparieren. Von ihnen registrierten sogar 45 Prozent steigende Erlöse im Service sowie im Verkauf von Ersatzteilen und Zubehörartikeln.

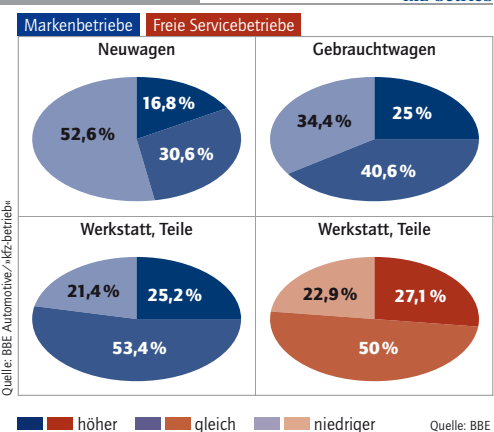
Obwohl der Branchenindex der Freien Werkstätten um sechs Punkte sank, blieb er mit 142 Punkten auf sehr hohem Niveau. Der Grund: Knapp zwei Drittel der befragten Betriebsinhaber bewerteten ihre eigene wirtschaftliche Lage als „gut“ und 29 Prozent als „stabil“.

Norbert Rubbel

Bei 53 Prozent der befragten Fabrikatsbetrieben fielen die Umsätze im Neuwagenumsatzgeschäft niedriger aus als im Vorjahresmonat. Mit ihrem Werkstattgeschäft sowie dem Verkauf von Ersatzteilen und Zubehörartikeln sind die meisten Unternehmen zufrieden.

kfz-betrieb ONLINE
Unser BIX-Archiv finden Sie unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex.

UMSATZVERÄNDERUNG



ZUKÜNFTIGE UMSATZENTWICKLUNG

